

Vorläufiges Protokoll der Sondersitzung des FSR-Informatik

Benjamin Schwertfeger

13. Sept. 2006, 14Uhr c. t.

- Anwesende: Benjamin S., Benjamin T., Dave, Dino, Dominik, Michael, Ramin, Sascha, Tim
- Gäste: Anke, Daniel M., Fabian, Mario
- Sitzungsleitung: Benjamin Titz

Inhaltsverzeichnis

0 Formalia	1
1 Protokolle der vergangenen Sitzungen	1

0 Formalia

Da dies eine Sondersitzung des FSR ist, wird von der üblichen Tagesordnung abgesehen und nur ein TOP behandelt. Es sind neun Mitglieder des FSR anwesend, somit sind wir beschlussfähig.

1 Protokolle der vergangenen Sitzungen

Zu Beginn haben wir uns geeinigt, den TOP vorerst als Vertraulich einzustufen. Davon haben wir aber später in der Sitzung ohne Einwände abgesehen und uns für ein öffentliches Protokoll entschieden.

Grund der Sitzung und der Diskussion ist, dass es Einwände und Vorbehalte gegenüber den vorherigen Protokollen und der Vorgehensweise des FSR gab. Also wurde Anfangs von verschiedenen Personen dargelegt, wie sie die letzten Sitzungen in Erinnerung hatten und was ihrer Meinung nach an den Protokollen unvollständig oder falsch wäre.

Unter anderem ging es um das Protokoll vom 8. August. Da es in der betreffenden Sitzung zu einer hitzigen Diskussion kam und das Protokoll diese bisher nicht ausreichend wiedergebe, haben wir beschlossen, dass folgenden Änderungen zum TOP „O-Phase“ hinzugefügt werden sollen:

„Tim ist zurückgetreten, es wurde aber aufgrund der Situation und seines gesundheitlichen und emotionalen Zustandes angezweifelt. Daher wurde die Aussage zurückgehalten und beschlossen ca. eine Woche zu warten, in der Dave ein klärendes Gespräch führen sollte, um dann von Tim eine gültige Aussage zu bekommen.“

Das nächste umstrittene Protokoll ist das direkt darauf folgende vom 22. August. In jenem Protokoll soll zum Bericht über Tims Rücktritt folgendes hinzugefügt werden:

„Auch nach dem klärenden Gespräch war nur klar, dass Tim von der O-Phase zurückgetreten ist. Die anderen Ämter blieben weiterhin unsicher und der FSR behandelt das Thema in allgemeinem Stillschweigenden Konsens nicht weiter.“

Zum weiteren Vorgehen in dieser Sache gibt es aber zusätzlich zu den Protokollen noch Diskussionsbedarf, ob der FSR so handeln durfte, oder ob er den Rücktritt sofort hätte anerkennen müssen. Daraus ergeben sich mindestens zwei mögliche Alternativen:

1. Der FSR verfährt weiter, wie gehabt, und sieht die Äußerungen als nicht gültig an.
2. Der FSR berücksichtigt den Rücktritt und schlägt Tim wieder zur Kooption vor.

In beiden Fällen soll auf jeden Fall über Änderungen in der Satzung und andere Konsequenzen nachgedacht werden, damit eine solche Situation nicht mehr vorkommt.

Nach einer längeren Diskussion soll darüber abgestimmt werden, ob wir Tims Worte in dieser Situation anerkennen mussten, oder nicht. Da es eine Entscheidung ist, die den ganzen Fachschaftsrat betrifft, wird vorher der Antrag gestellt den Wahlmodus zu ändern und die Abstimmung nur bei einer zweidrittel-Mehrheit der Anwesenden als Zustimmung aufzufassen.

Diesem Antrag wird einstimmig statt gegeben.

Anschließend wurde von einigen Gästen auf Grund einer unvorsichtigen Äußerung, eine geheime Wahl gefordert. Zur eigentlichen Abstimmung waren Tim, Dominik und Sascha nicht anwesend, weshalb es sechs stimmberechtigte FSR-Mitglieder gab. Der genaue Wortlaut der Abstimmung war:

„Wir sind der Meinung, dass Tims Äußerung nicht als gültiger Rücktritt von allen FSR-Ämtern zu sehen ist. Der im Nachhinein bestätigte Rücktritt von den Ämtern in der O-Phase und dem BusyBeaver ist hiervon unberührt.“

Die Wahl erfolgte geheim und sowohl Daniel, als auch Fabian, sind beim auszählen zu folgendem Ergebnis gekommen: 4 Ja, 2 Enthaltungen, 0 Nein. Da die Wahl von keinem und keiner der Anwesenden in Frage gestellt wird, ist sie angenommen.

Zum Abschluß weist der Sprecher noch einmal darauf hin, dass alle etwas aus der Situation gelernt haben sollten und etwas ähnliches in Zukunft hoffentlich nicht mehr vorkomme. Es könnten ja auch im alltäglichen Leben ähnliche Situationen vorkommen.

Für den FSR wird noch einmal zusammengefasst, dass folgende Themen in Zukunft besprochen werden sollten:

- In der Satzung sollte festgelegt werden, dass ein Rücktritt schriftlich erfolgen muss, da dies die Nachvollziehbarkeit und die Glaubwürdigkeit erhöhe.
- Der genaue Zeitpunkt, ab wann Protokolle ausgehängt bzw. veröffentlicht werden dürfen sollte eventuell erst nach der Annahme des Protokolls sein.
- Einige Unklarheiten über das Stimmrecht von Personen, die später kommen, müssen ausgeräumt werden.

Benjamin Schwertfeger